Wer Stärken stärkt, schwächt Schwächen

An der Schule Altendorf steht der Name Sphinx für die Begabtenförderung. Kürzlich fand der Elternabend des Sphinx-Clubs statt, an welchem die Sphinx-Kinder ihre Projekte vorgestellt hatten.

Mit leuchtenden Augen und einer nicht zu übersehenden Begeisterung für die im Jahr 2010 gestartete Begabtenförderung an der Schule Altendorf begrüsste Monika Schmucki die zahlreich anwesenden Eltern, Geschwister und Angehörigen der Sphinx-Kinder in der Aula. Sie begann mit einem interessanten und mit viel Charme und Witz gespickten Informationsteil über die Begabtenförderung und liess wissen, dass aus jeder Klassenstufe drei bis vier Kinder das Privileg hätten, einmal wöchentlich während zwei bis drei Lektionen die Begabtenförderung zu besuchen. Gemeldet werden die möglichen Kandidatinnen und Kandidaten von den jeweiligen Klassenlehrpersonen. Ein Fachteam entscheidet aufgrund dieser Meldungen zweimal jährlich, ob die einzelnen Kinder weiterhin im Club bleiben oder ob neue Kinder hinzustossen dürfen. Der während der Sphinx-Lektionen angebotene Schulstoff wird von den Kindern selbstständig geübt.

Mit einer mitreissenden «Body Percussion» zeigten die Sphinx-Kinder, was sie gelernt hatten. Die Zuhörer wurden aufgefordert, mitzumachen. So manches Grinsen ging durch die Reihen, als festgestellt wurde, dass das rhythmische Klatschen auf verschiedene Körperteile nicht ganz so einfach ist, wie es aussieht.

Sphinx-Kinder zeigen am Elternabend mitreissende «Body Percussion».

Bild zvg

Der Hauptteil des Abends bestand in den Präsentationen der diversen Projekte, Workshops und Kurse, die von den Kindern selbst vorgestellt wurden. Souverän standen sie einzeln oder zu zweit vor dem Publikum und präsentierten ihre Ergebnisse. Dies waren unter anderem durchgeführte Experimente im chemischen Fachgebiet, selbst hergestellte Steckbriefe, «Häsch gwüsst»-Blätter oder ein «Stop Motion-Film». Die Schülerinnen und Schüler erzählten von Workshops, in welchen sie ihren anderen Klassenkameraden diverse Sachen wie «Flash Cups» oder die Herstellung von «Mini Books» beigebracht hatten. Auch durften sie von Inputs von aussenstehenden Personen profitieren, so zum Beispiel einem Excel-Crashkurs.

Denken und Handeln vernetzen

Ein Höhepunkt der vergangenen Sphinx-Wochen war das spontane Dabeisein bei einer Gepard-Operation vor Ort. Ebenfalls ein besonderes Highlight des Sphinx-Jahres war die erneute Teilnahme am «bugnplay»-Wettbewerb, bei welchem mit einem selbst gebauten Smiley-Zeichner-Roboter gar ein Preis gewonnen werden konnte. Der handelnde Unterricht mit Experimentieren, Ausprobieren, Durchdenken und Überprüfen ist ein Schwerpunkt von Sphinx und macht den Schülerinnen und Schülern wie auch Monika Schmucki Spass. Das Dokumentieren und Festhalten dieser Experimente gehört natürlich auch dazu.

Mit einem herzlichen Applaus aller Teilnehmenden wurde Monika und den Kindern für ihren grossen Einsatz gedankt. Wer Stärken stärkt, schwächt Schwächen und beglück, ist offensichtlich ein Grundsatz, der bei der Begabtenförderung in Altendorf zutrifft.

Ein feines Kuchenbuffet sowie die Ausstellung der präsentierten Experimente und die Möglichkeit, vieles selbst auszuprobieren, luden zu einem angeregten Abschluss des gelungenen Abends ein. *(eing)*

REKLAME